

Strahlt bald ein „Goldener Stern“ in Heddesheim?

Die Interessengemeinschaft Sport Heddesheim hat es ins Bundesfinale des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ geschafft – Verleihung am 21. Januar

Von Günther Grosch

Heddesheim. Endspurt und Daumendrücken für die Interessengemeinschaft Sport Heddesheim (IGSH) heißt es am Dienstag, 21. Januar 2020, wenn der bisher schon zweimal erfolgreiche Vereins-Fünferpack aus Arbeiter-Turnerbund (ATB) 1909 Heddesheim, Fortuna 1911 Heddesheim, Tennisclub Heddesheim, Turngemeinde (TG) 1891 Heddesheim und TTC 1959 Heddesheim im Finale des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ gegen die Sieger aus den 15 anderen Bundesländern antritt.

Der auf regionaler Ebene vergebene „Bronzene“ und der auf Landesebene gewonnene „Silberne Stern“ glitzern bereits in den Vitrinen der IGSH. „Jetzt gilt es als Vertreter Baden-Württembergs den Hatrick komplett zu machen“, hofft IGSH-Vorsitzender Wolf-Günter Janko nun „auf die ganz große goldene Kür“ in Berlin.

Mit den „Sternen des Sports“ zeichnen der Deutsche Olympische Sportbund, (DOSB), die jeweiligen Landes-sportbünde sowie die Volks- und Raiffeisenbanken (VR) seit dem Jahr 2004 bundesweit Sportvereine aus, die ein besonderes Engagement an den Tag legen. Wegen der in den vergangenen Jahren gezeigten außerordentlichen und beispielhaften Zusammenarbeit des Quintetts unter dem Dach der Interessengemeinschaft hatte man sich im November bereits den mit 1500 Euro dotierten Bronzenen und im Dezember in Stuttgart den Silbernen Stern und weitere 2500 Euro gesichert. Der „Große Goldene Stern“ ist mit 10 000 Euro dotiert.

Vor gut fünf Jahren hatte es, angelehnt an den Sportentwicklungsplan der

Kommune, erste Bestrebungen gegeben, unter einem Dachverein die darin aufgeführten Zielsetzungen in die Tat umzusetzen, beschreibt der Leiter des IGSH-Servicebüros, Florian Riegler, die Anfänge der IGSH. Mitglieder der Interessengemeinschaft sind die jeweiligen Vereine, aber keine Einzelpersonen.

Hintergrund hierfür: Kein Verein soll dem anderen Mitglieder wegnehmen. „Jeder Mitgliedsverein soll als historisch gewachsenes Gebilde bestehen und seine Identität sichtbar bleiben“, verneint Janko jegliche Rivalitätsgedanken. Als älteste Heddesheimer Sportvereine können die TG auf eine fast 130-jährige und der ATB in diesem Jahr auf eine 110-jährige Erfolgsgeschichte verweisen. Als „Jüngste“ des Quintetts feierten die Tischtennispieler im zu Ende gehenden Jahr ihren „Sechzigsten“.

Professionelle Unterstützung erfahren die Mitgliedsvereine durch unterschiedliche Dienstleistungen der IGSH. Darüber hinaus bieten sie eigene sportarten-übergreifende Angebote wie etwa Ferien camps an. Aktuell zählt man knapp 2600 Mitglieder, addieren Janko und Riegler auf Nachfrage der RNZ „den Bestand“. Zahlenmäßig stärkster Verein ist die Turngemeinde mit rund 1300 Mitgliedern, gefolgt vom Arbeiter-Turnerbund (600) dem Tennisverein und den Fußballern der Fortuna mit jeweils 300 Mitgliedern sowie dem TTC mit etwa 100 aktiven und passiven Mitgliedern.

Neben den sportlichen Zielen will man sich seitens der IGSH aber auch dem Trend widersetzen, dass es immer schwieriger wird, Ehrenamtliche für Vorstandsfunktionen zu gewinnen. Neben der Schaffung eines Umfelds für ein gelingendes projektorientiertes



Freuen sich über die bereits errungenen Sterne: Florian Riegler, Leiter des IGSH-Servicebüros, und GSH-Vorsitzender Wolf-Günter Janko. Foto: Kreuzer

Arbeiten gelte es, im Kinder- und Nachwuchsbereich verlässliche Angebote zu unterbreiten, ergänzt Riegler: „Vor dieser Schere stehen mehr oder weniger alle Vereine.“

In ihren Bemühungen zu Hilfe kommt der IGSH die ideelle wie materielle und finanzielle Unterstützung durch die

Kommune und einen „an einer positiven Sportentwicklung interessierten Bürgermeister Michael Kessler und den Gemeinderat“. Beispielgebend verweisen Janko und Riegler hier unter anderem auf die in den ersten Jahren erfolgte gemeindliche Anschubfinanzierung sowie die zur Verfügung Stellung der Service-

büro Räume im Jugendhaus „Just“. „Wir scheinen einen Nerv getroffen zu haben“: Überrascht zeigte sich Janko über das große Interesse und die Aufmerksamkeit, welche die IGSH in den vergangenen Wochen von unterschiedlicher Stelle aus „und nicht nur aus Baden-Württemberg“ erhalten hat. „Das Heddesheimer Modell scheint Schule zu machen“, zitierte Riegler gleichzeitig den Präsidenten des Badischen Sportbundes, Matthias Lenz.

Die organisatorische Entlastung der einzelnen Vereine durch einen Dachverein trifft offensichtlich auf einen vielerorts vorhandenen Bedarf und beständige das eigene Tun. Die transparente und zielorientierte Zusammenarbeit schaffe die Basis, damit man offen miteinander umgehen kann. Der Austausch mit den Fragestellern sei der IGSH nicht weniger wichtig wie die ausgezeichnete Kooperation mit den örtlichen Clubs. Jetzt aber gelte es für alle, für den 21. Januar die Daumen zu drücken, um in Berlin als Erster die Ziellinie zu überqueren und mit dem „Goldenen Stern“ im Gepäck nach Heddesheim zurückzukehren.

Unabhängig von der Entscheidung in Berlin reifen bereits weitergehende Überlegungen, neue Sportarten in den jeweiligen Abteilungen entstehen zu lassen. Mit Blick auf die bereits vorhandene Heddesheimer Kunsteisbahn könnte in Kooperation mit dem MERC eine Eislaufgruppe mit integrierter Eislaufschule entstehen, in Verbindung mit den Kindergärten und der örtlichen Gemeinschaftsschule weitere Sportangebote „für Kinder, die nicht in einem Verein organisiert sind“, eingebracht werden. Im Fazit, so Janko: „Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.“

Zwei Türen gehen auf

Rhein-Neckar. (RNZ) Heute werden gleich zwei Türchen des Heidelberger Adventskalenders geöffnet. Gewinnzahlen Samstag, 21. Dezember: > **Restaurant Cottage**, Bergheimer Straße 147, Heidelberg: zweimal Drei-Gang-Menü für zwei Personen mit Weinbegleitung im Wert von je 160 Euro: 3143, 6814. > **Seyfarth**, Die Kunst sich einzurichten, Plöck 64, Heidelberg: 50 Einkaufsgutscheine à 20 Euro: 0054, 0291, 0563, 0832, 1221, 1585, 1632, 1661, 1703, 1806, 2054, 2063, 2369, 2391, 2558, 2595, 2675, 2727, 2803, 3251, 3281, 3438, 3445, 3581, 3641, 3655, 3811, 3854, 3891, 4151, 4365, 4379, 4438, 4527, 4544, 4692, 4745, 4973, 5054, 5093, 5337, 5956, 6338, 6567, 7051, 7058, 7131, 7261, 7435, 7468. Gewinnzahlen Sonntag, 22. Dezember: > **Josef Weber Eisenwaren**, Bergheimer Straße 27, Heidelberg: 30 Einkaufsgutscheine à 25 Euro: 0170, 0188, 0326, 0497, 0550, 0634, 0691, 1012, 1344, 1713, 1859, 1944, 2617, 2645, 2836, 2982, 3008, 3137, 3154, 3326, 3892, 4147, 4385, 5092, 5187, 5462, 5589, 5856, 6109, 6663. > **siby art**, Wielandstraße 19, 2000 Euro für ein Kunstobjekt: 2718. Alle Angaben ohne Gewähr.

Bundesstraße nach Unfall gesperrt

Zwischen Leutershausen und Großsachsen hat es am Freitag gekracht – Zwei Verletzte

Hirschberg-Großsachsen. (RNZ) Stress-test für zahlreiche Autofahrer: Nach einem Unfall mit zwei Fahrzeugen musste die viel befahrene Bundesstraße 3 am Freitag gegen 12.30 Uhr an der Ortseinfahrt Großsachsen von Leutershausen kommend zwischen dem Haagackerweg und dem Autobahnzubringer gesperrt werden. Zwei Menschen wurden verletzt, den Sachschaden beziffert die Polizei auf rund 10 000 Euro.

Ein 61-jähriger Renault-Fahrer fuhr demnach gegen 12.30 Uhr auf der B3 in Richtung Großsachsen, ein 81-jähriger VW-Fahrer kam ihm entgegen. An der Einmündung zum Sterzwinkel wollte der 61-Jährige links abbiegen und kollidierte mit dem VW des 81-Jährigen, der in Richtung Leutershausen weiterfahren wollte.

Beide Fahrzeugführer wurden bei dem Zusammenstoß verletzt und von Rettungswagen in nahegelegene Krankenhäuser gebracht. Die Fahrzeuge wurden abgeschleppt, die Bundesstraße blieb

wegen Reinigungsarbeiten aber weiter gesperrt. Der Verkehr wurde in dieser Zeit von Polizeibeamten geregelt. Die Ermittler des Verkehrsunfallaufnahmestandes

Mannheim suchen nun Zeugen des Unfalls. Die Beamten bitten unter der Telefonnummer 06 21/174 40 45 um sachdienlich Hinweise.



Dieser Unfall auf der Bundesstraße 3 sorgte für massive Verkehrsbehinderungen. Foto: Kreuzer

NACHRICHTEN

Bahnhof wird modernisiert

Eberbach. (fhs) Kaputte Türen, Holzverschalungen und Schmutz: Der Bahnhof in Eberbach ist heruntergekommen. Doch nun ist Besserung in Sicht. Der Bahnhof ist einer von 50 in Baden-Württemberg, den die Landesregierung in ein neues Modernisierungsprogramm aufgenommen hat. Ziel des 430 Millionen Euro schweren Konzepts ist, die Bahnanlagen den aktuellen betrieblichen Anforderungen anzupassen und die Aufenthaltsqualität für die Fahrgäste „spürbar zu erhöhen“. Die Mittel teilen sich die Bahn (200 Millionen Euro), das Land (150) und die Kommunen (80).

Weihnachtspause im Museum

Ladenburg. (RNZ) Das Lobdengau-Museum in Ladenburg (Amtshof 1) hat in der Zeit vom 25. Dezember bis zum 5. Januar geschlossen. Am Montag, 6. Januar, ist das Museum von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Das Lobdengau-Museum befindet sich seit 1968 im Bischofshof, der früheren Nebenresidenz der Wormser Bischöfe.

ANZEIGE

> RNZ-Spezial

RNZ-Sonderthemen

Der Inhalt stimmt!

- Zielgruppen ohne Umwege erreichen
- Verbraucherorientierte Servicethemen
- Optischer und inhaltlicher Volltreffer
- Optimaler Werbeauftritt durch redaktionelle Unterstützung

Unsere Sonderthemen im JANUAR:

Aus- und Weiterbildung

Der gute Rat: Steuerberater & Wirtschaftsprüfer

RNZ-Sonderthemen – Wir beraten Sie gerne:

Telefon 06221 519-1160 oder

E-Mail sonderthemen@rnz.de

Gaumenfreuden
Die beste Beilage im Frühjahr



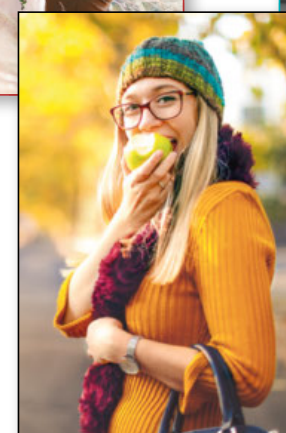
Die perfekte
Hochzeit
Alles von A-Z für Ihren schönsten Tag



Bauen
& Wohnen



AUS- und
Weiterbildung



Wohlfühlen
GESUND & SCHÖN

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG
Schneller schlauer.